

## INHALT

- Grußwort
- Neues Dienstleistungszentrum in Lauffen
- Richtfest in Sontheim a.d. Brenz
- Beratender Ausschuss
- Der ASB Region Heilbronn-Franken im Ranking gestiegen
- ASB Sommerausflug nach Tübingen
- Zündstoff sorgt für Gesprächsstoff
- Führungswechsel in der Psychosozialen Notfallversorgung
- Exklusivbesuch für Ehrenamt
- Ihre Spende hilft!

## LIEBE SAMARITERINNEN, LIEBE SAMARITER, LIEBE MITGLIEDER DES ASB,

die Menschen beim ASB Heilbronn-Franken gelten als zupackend und bodenständig, das ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt. In den vergangenen 40 Jahren hat der Verband seine Angebote zum Wohl und zur Sicherheit der Bevölkerung zielstrebig erweitert und so den gesellschaftlichen Wandel mit geprägt.

Mit seinen rund 1.200 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der ASB ein wichtiger Arbeitgeber in der Region Heilbronn-Franken und im Neckar-Odenwald-Kreis. Mehr als 23.000 Bürgerinnen und Bürger unterstützen den Verein durch ihre Mitgliedschaft, Tendenz steigend. Auch das freiwillige Engagement wird groß geschrieben. Bürger aller Altersgruppen engagieren sich in den unterschiedlichsten Projekten und vom Bundesfreiwilligendienst bis zum Freiwilligen Sozialen Jahr – überall ist der Leitgedanke des ASB präsent: „Wir helfen hier und jetzt.“

Der ASB Heilbronn-Franken ist beachtlich breit aufgestellt. Parallel zu den klassischen Aufgaben wie Rettungs- und Sanitätsdienst haben längst viele Einrichtungen aus dem sozialen Dienstleistungsbereich ihren festen Platz gefunden. Neben Angeboten für Senioren, Kinder, Jugendliche und Familien gibt es auch für Menschen mit Behinderung die passende Unterstützung für ihr Leben mitten in der Gesellschaft.

Besonders erwähnen möchte ich das Autismus-Kompetenz-Zentrum des ASB und der Paulinenpflege Winnenden, einer Einrichtung der Diakonie, wo betroffene Menschen individuell

unterstützt werden und so in Ausbildung und Arbeit gelangen. Und weil Inklusion schon bei den Kleinsten anfängt, besuchen hier dank einfühlsamer Förderung und Begleitung auch Kinder und Jugendliche mit Autismus reguläre Kindergärten und Schulen.

Die vielfältige Arbeit des ASB Heilbronn-Franken finde ich richtungsweisend und beispielhaft. Ein zeitgemäßer Verband hat sich in der Region entwickelt, geprägt von Menschen, die die Bedürfnisse ihrer Mitbürger kennen, passende Hilfskonzepte entwickeln und diese mit viel Elan und Zielstrebigkeit umsetzen.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin so viel Tatkraft und Erfolg wie bisher. Das wird Ihnen mit Sicherheit gelingen. Und in Anlehnung an Kleists legendäres Kätchen von Heilbronn möchte ich hinzufügen: Die Feuerprobe haben Sie längst bestanden.

Mit herzlichen Grüßen



Knut Fleckenstein  
ASB-Bundesvorsitzender



## ASB AKTUELL Ausgabe 01\_2017



Das ASB-Team in Lauffen in der Paulinenstraße 9

## ZURÜCK IN DIE PAULINENSTRASSE

Die neue Geschäftsstelle des ASB Region Heilbronn-Franken in Lauffen ist fertiggestellt. Nach knapp einem Jahr Bauzeit fand zum Jahreswechsel der Umzug statt und seit Januar 2017 ist der ASB in Lauffen wieder an seinem ursprünglichen Standort in der Paulinestraße 9 mit seinen Dienstleistungsangeboten vor Ort. Die seit vielen Jahren in Lauffen fest etablierten Angebote des ASB Lauffen-Kraichgau wurden auch nach der Zusammenlegung mit dem ASB Region Heilbronn-Franken nicht nur aufrecht erhalten sondern ausgebaut und erweitert. Auf rund 1000m<sup>2</sup> Nutzfläche sind der Ambulante Pflegedienst, die Offene Behindertenhilfe, die Erste Hilfe-Ausbildung, der Menüservice Delikatessen auf Rädern sowie der Behindertenfahrdienst und ein 24-Stunden besetzter Rettungswagen für die Menschen in und um Lauffen da. In der oberen Etage des dreigeschossigen Gebäudes ist die Praxis für Kieferorthopädie von Dr. Manfred Lais.

### Kontakt:

Arbeiter-Samariter-Bund  
Baden-Württemberg e.V.  
Region Heilbronn-Franken in Lauffen  
Paulinenstr. 9  
74348 Lauffen am Neckar  
Tel.: 07133/95 30 – 0  
E-Mail: [info@asb-heilbronn.de](mailto:info@asb-heilbronn.de)  
[www.asb-heilbronn.de](http://www.asb-heilbronn.de)



Richfest für die Hausgemeinschaften in Sontheim a.d. Brenz



Beratender Ausschuss mit Heimbeirat

## RICHTFEST

In Sontheim an der Brenz ist der Rohbau der neuen ASB Hausgemeinschaften fertiggestellt worden. Mit Gästen aus der Gemeinde und der Region wurde das Richtfest im November 2016 gefeiert.

Im Sommer 2017 soll das Seniorenpflegezentrum des Arbeiter-Samariter-Bundes an der Sontheimer Hessestraße bezugsfertig sein. Bis dahin wird der ASB insgesamt 7,1 Millionen Euro investiert haben. In drei Pflegegruppen sollen dann insgesamt 45 Senioren hier gepflegt und betreut werden. Harald Friese, Vorsitzender des ASB Region Heilbronn-Franken, erklärte die Idee hinter der Aufteilung in sogenannte Pflegegruppen: Die Senioren sollen sich und ihren Alltag selbst organisieren können.

### Würdevoller Umgang

Ein großes Stück Selbstständigkeit, das pflegebedürftige Menschen in Heimen oft vermissen, kann so erhalten bleiben. Zentral für den ASB sei die Einzelzimmer-Belegung, die seit der Landesheimbauverordnung festgeschrieben, für den Verband aber schon immer eine Selbstverständlichkeit gewesen sei. Das betonte auch Sabine Wölfle, Vorsitzende des ASB-Landesverbandes: Wir setzen auf Einzelzimmer aus Überzeugung. Und wir dulden auch keine Aufweichung dieser Verordnung. Auch die beiden Landtagsabgeordneten Martin Grath (Die Grünen) und Andreas Stoch (SPD) waren zum Richtfest gekommen und betonten, wie wichtig der würdevolle Umgang mit Senioren für jede Gemeinde und Gemeinschaft ist. Grath: Eine Kommune ist nur dann erfolgreich, wenn sie nicht nur ihre Junioren gut versorgt, sondern auch ihre Senioren.

### Etappensieg

Ähnlich Andreas Stoch: Unsere Kommunen müssen lebenswert sein und

das Leben geht nun einmal von der Geburt bis zum Tod. In jeder Phase des Lebens müsse eine Gemeinschaft Menschen das Gefühl geben, dazuzugehören. Sontheims Bürgermeister Matthias Kraut sprach zum Schluss, nachdem seine Vorredner allesamt bereits betont hatten, wie sehr er sich für den Bau des Pflegeheims eingesetzt und verkämpft hatte. Es ist wichtig, betonte Kraut, dass Menschen den Ort, an dem sie geboren und aufgewachsen sind, im Alter nicht verlassen müssen. Auf dem Sontheimer Weg dorthin sei das Richtfest, das gestern gefeiert wurde, ein erster Etappensieg.

Quelle: Heidenheimer Zeitung 12.11.2016

## BERATENDER AUSSCHUSS

Sichtlich überzeugt von Qualität, Struktur und Konzeption des Hauses zeigten sich Heilbronn's Bürgermeisterin Agnes Christner, Stadtrat Professor Dr. Reinhard Hackenberg sowie Horst Ebert, zuständig für Sozialplanung im Amt für Familie, Jugend und Senioren, bei der diesjährigen Sitzung des Beratenden Ausschusses für das ASB Pflegezentrum Heilbronn-Sontheim. Hierzu trafen sich die Vertreter der Stadt Heilbronn mit Heimleiter Franz Czubatinski, Gerhard Schmidt vom Sozialdienst und Pflegedienstleiterin Regina Davenport.

### Nachhaltige Personalentwicklung

Im jährlich stattfinden Austausch berichtete Franz Czubatinski über eine gute Etablierung des ASB Pflegezentrums mit seinen 92 Plätzen für die stationäre Pflege und dem integrierten Wohnbereich für Schädel-Hirn-Verletzte mit 19 Pflegeplätzen. Auch die Tagespflege habe sich gut entwickelt und erlebe eine hohe Nachfrage. Mit über 60 Auszubildenden

im ASB Region Heilbronn-Franken und drei Azubis im Pflegezentrum Sontheim setze der ASB auf eine nachhaltige Personalentwicklung. Mehr als die Hälfte der derzeit 97 Mitarbeiter im Pflegezentrum seien bereits seit über 15 Jahren für den ASB tätig. Rege diskutiert wurden die zukünftigen Herausforderungen im Zuge der ab 2019 geltenden Landesheimbauverordnung. Diese sieht unter anderem eine Einzelzimmerpflicht und eine maximale Wohngruppengröße von 15 Personen vor. Bürgermeisterin Christner betonte, dass sich die Stadt Heilbronn mit der Sachlage intensiv auseinandersetzen werde.

### Gespräch mit Heimbeirat

Humorvoll ging es beim abschließenden Gespräch mit den Heimbeiratsmitgliedern Hannelore Fink, Gerhard Adam und Hans-Dieter Waldmann zu. Der Heimbeirat wird von den Bewohnern gewählt und versteht sich als Bindeglied zwischen Bewohnern und Hausleitung. Wünsche, Kritik und Anregungen werden auf diese Weise ausgesprochen und Verbesserungsvorschläge eingebracht.

Katharina Faude

## WIR HABEN ZUGELEGT

Der ASB Region Heilbronn-Franken ist gewachsen: Mit dem Ausbau der Dienstleistungsangebote und der Inbetriebnahme neuer Einrichtungen ist die Zahl der Mitarbeiter auch im vergangenen Jahr gewachsen. Mit 813 Mitarbeitern, die in der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken für den ASB tätig sind, schaffte es der Verband auf Platz 52 im Ranking der Heilbronner Stimme unter den 75 größten Arbeitgebern in der Region.

Quelle: Heilbronner Stimme, 22.11.2016



Neckarfront mit Stocherkähnen in Tübingen



v.l. Franz Czubatinski, Heiner Flassbeck und Harald Friese auf dem diesjährigen Jahresempfang

## ASB SOMMERAUSFLUG NACH TÜBINGEN

Donnerstag, 20. Juli 2017

Abfahrt: 8.30 Uhr ab Heilbronn

- Stadtführung durch die Altstadt
- Mittagessen
- Stocherkahnfahrt
- Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Rückfahrt: ca. 16:00 Uhr

Abhol- und Bringdienst zum Bus in Heilbronn über den ASB Behindertenfahrdienst ist möglich.

Kosten inkl. Busfahrt, Führung, Stocherkahnfahrt und Mittagessen (ohne Getränke): 60€ bzw. 55€ für ASB-Mitglieder und ASB-Mitarbeiter

Für nähere Informationen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Katharina Faude  
Tel.: 07131/97 39 - 155

Silke Hengst  
Tel.: 07131/97 39 - 156

Fax: 07131/97 39 - 390  
info@asb-heilbronn.de  
www.asb-heilbronn.de



## ZÜNDSTOFF SORGT FÜR GESPRÄCHSSTOFF

**Arbeiter-Samariter-Bund präsentiert sich beim Jahresempfang als gesundes Sozialunternehmen**

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Heilbronn-Franken nennt seinen Frühjahrs-empfang provokativ „Zündstoff“ und verspricht Festredner, die etwas Aufregendes zu sagen haben. Nach Ex-SPD-Vizekanzler Franz Müntefering, Lokführer-Gewerkschafter Claus Weselsky und Bundesminister a. D. Erhard Eppler holte der ASB diesmal den Wirtschaftswissenschaftler Professor Heiner Flassbeck in den Heilbronner Schwabenhof. Der sagte den mehr als hundert Gästen aus Politik, Verwaltung und Sozialverbänden, was in Deutschland, Europa und der Welt „zurzeit los ist und schief läuft“.

Viel los ist auch beim ASB. Der Vorstandsvorsitzende Harald Friese fasst es in einem Satz zusammen. „Wir sind mit dem Jahr 2016 mehr als zufrieden.“ Der Verband hat jetzt 23.000 Mitglieder, demnächst 1.200 Mitarbeiter unter Vertrag und macht mit seinen Dienstleistungen 50 Millionen Euro Umsatz.

### Breit aufgestellt

„Wir kümmern uns um Menschen am Rande der Gesellschaft und solche, die nicht integriert sind“, sagt Friese, früher Bürgermeister in Heilbronn. 15 Pflegezentren gehören dazu. Der ASB steht für Rettungsdienst, Kranken- und Behindertentransport, Erste-Hilfe-Ausbildung, Katastrophenschutz und er engagiert sich in der Kinderbetreuung.

Als Leuchtturmprojekt bezeichnet Friese die Kita Kinderbunt, die dank ihrer Öffnungszeiten von 7 bis 19 Uhr an sechs Tagen pro Woche Eltern erlaubt, voll arbeiten zu gehen. Stolz ist man auf die psychosoziale Notfallversorgung von Helfern im Rettungswesen im Ehrenamt

und auf das Autismus-Kompetenzzentrum.

Mit der Vermutung, dass es in Deutschland mit einem Heiner Flassbeck keine Agenda 2010 und nicht so viele Menschen am Rande der Gesellschaft geben hätte, reicht Friese das Mikro weiter. Denn nur kurz war Flassbeck 1998 im Kabinett von Gerhard Schröder Staatssekretär im Wirtschaftsministerium gewesen. Er ging mit, als Finanzminister Oskar Lafontaine zurücktrat, dann kam die Agenda 2010.

### Knall

Die Wirtschaftspolitik der EU bezeichnet der 66-Jährige als katastrophal. Je nach Wahlausgängen werde sich bald entscheiden, ob es mit der EU und der Währungsunion weitergeht. „Siegt Le Pen in Frankreich, ist Europa am Ende“, prophezeit er. Früher oder später werde es knallen. „Und wir warten und machen die Augen zu.“

### Ziel verfehlt

Sparen sei für unsere Volkswirtschaft nicht gut. Besser wäre, Schulden zu machen. Der Staat müsse mehr investieren, die Wirtschaft mehr im- und weniger exportieren. Die Nullzinspolitik habe ihr Ziel, dass weniger gespart wird, verfehlt. Sparen schadet der Binnen- nachfrage. Auch die Lohnzurückhaltung der Gewerkschaften sei falsch. Um die EU-Währungsvorgaben zu erfüllen, hätten die Löhne seit Jahren pro Jahr fünf Prozent steigen müssen.

Quelle: Heilbronner Stimme 10.3.2017, Ulrike Bauer-Dörr



Jochen Zimmermann (links) und Bruno Streibel (rechts)



Mitglieder der Heilbronner PSNV-Gruppe



Bibliothekarin Hanne Schnabel inmitten eines Bruchteiles der 85.000 Titel

## FÜHRUNGSWECHSEL IN DER PSYCHOSOZIALEN NOTFALLVERSORGUNG

Seit 2008 gibt es die Gruppe der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) des ASB Region Heilbronn-Franken. Aufgebaut wurde die PSNV durch **Bruno Streibel**, Pfarrer und Klinikseelsorger am SLK-Klinikum Plattenwald. „Jetzt ist die Zeit, etwas kürzer zu treten“ sagte er im Oktober und signalisierte, dass er den Vorsitz zum Januar 2017 abgeben möchte. Früh wurde in der Gruppe über den Fortbestand diskutiert, mit dem Ergebnis: Wir machen weiter!

### Spezielle Unterstützung

Neuer Leiter und Sprecher der Gruppe ist Jochen Zimmermann, Pfarrer in der evangelischen Kirchengemeinde in Gundelsheim und leitender Notfallseelsorger. Jochen Zimmermann ist als psychosoziale Fachkraft Gründungsmitglied der PSNV-Gruppe. Er hat von Anfang an an Ausbildungen und Einsätzen mitgewirkt.

Früh haben sich beide, Streibel und Zimmermann, auf den Schwerpunkt der Einsatzkräftebetreuung verständigt, da sie erkannt haben, dass Helfer aus Feuerwehren, Rettungsdiensten und Polizei, aber auch Mitarbeiter aus Krankenhäusern eine speziellere Unterstützung benötigen als die breite Masse der Bevölkerung. Solche Personen sind durch ihre Ausbildung und Erfahrung darauf trainiert, mit schlimmen Ereignissen umzugehen, und bleiben im Einsatzfall auch handlungsfähig.

Doch die dauernde Arbeit an der psychischen Belastungsgrenze hinterlässt Spuren. Grenzen der Verarbeitbarkeit werden erreicht und bei besonders belastenden Ereignissen sogar überschritten. In solchen Situationen kommt unsere PSNV-Gruppe zum Einsatz. Begleitet durch sogenannte PEERs, das sind ausgebildete und trainierte Mitarbeiter

aus den o.g. Fachdiensten, wird mit einer weltweit anerkannten Methode nach CISM (Critical Incident Stress Management) eine Gesprächstherapie zur Stabilisierung der Betroffenen angeboten und durchgeführt.

### Zukunft gesichert

Die PSNV-Gruppe ASB Region Heilbronn-Franken besteht derzeit aus 15 Mitgliedern, darunter 5 psychosoziale Fachkräfte. Sie trifft sich regelmäßig einmal im Monat zu Besprechungs- und Übungsabenden. Interne und externe Fortbildungen sorgen für weitere Kompetenzen und Arbeitsfelder. Vernetzung erfolgt über das Zentralkataster des ASB-Bundesverbandes, über Strukturen des BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) sowie über benachbarte CISM-Gruppen.

Ein Leitungsteam, bestehend aus Karin Rauh und Dr. Christian Kohl (beide von der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm) und Roland Schmitt (Ausbildung und Bevölkerungsschutz, ASB Region Heilbronn-Franken) unterstützen im organisatorischen Bereich. Auch Bruno Streibel wird, mit seinem schier unerschöpflichen Fachwissen, weiterhin zur Verfügung stehen, und damit auch den Fortbestand der Gruppe sichern.

Roland Schmitt

Impressum: Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V., Region Heilbronn-Franken, Ferdinand-Braun-Str. 19, 74074 Heilbronn  
Telefon: 07131/97 39 - 0; Fax: 07131/97 39 390  
info@asb-heilbronn.de, www.asb-heilbronn.de  
Redaktion: Harald Friese, Rainer Holthuis, Franz Czubatinski, Katharina Faude, Silke Hengst  
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.: Rainer Holthuis  
Bilder: Archiv  
Entwurf, Satz und grafische Gestaltung: stachederundsander, Ulm · www.stachederundsander.de  
Druck: Illig Druck & Medienwerkstatt GmbH, Flein

## EXKLUSIVBESUCH FÜR EHRENAMT

Einer Gruppe ehrenamtlicher Helfer des ASB Pflegezentrums Heilbronn-Sontheim konnte für ihr Engagement mit einem Exklusivbesuch im Gundelsheimer Schloss Horneck gedankt werden. Es war eine Reise ins Zeitalter des Deutschen Ritterordens und eine historische Reise in die knapp 900jährige Geschichte und Kultur der Siebenbürger Sachsen in ihren angestammten, sagenumwobenen transsilvanischen Landstrichen. Es war zugleich eine Bildungsreise zu den schriftlichen und musealen Zeugnissen dieser deutschen Minderheit in Rumänien, zusammengefasst im Siebenbürgischen Museum und Archiv sowie in der Siebenbürgischen Bibliothek. Besonders beeindruckend war die Siebenbürgische Bibliothek. Mit über 85.000 Titeln ist die, an die Unibibliothek Heidelberg angeschlossene Einrichtung, die größte Transylvanica-Sammlung westlich von Budapest. Die winterlichen Temperaturen des unbewohnten Schlosses schmolzen dahin, als Wolfgang Schabel, der Organist der katholischen Kirche zu Gundelsheim, die ASBler mit einem exklusiven Klavierrezital überraschte.

Gerhard Schmidt

## IHRE SPENDE HILFT!

Herzlichen Dank sagen wir allen Spendern und Spenderinnen, die im Jahr 2016 dem Arbeiter-Samariter-Bund Region Heilbronn-Franken mit einer oder mehrmaligen Spenden unterstützt haben. Ihre Spende kommt an. Dank Ihrer Unterstützung konnten wieder zahlreiche Projekte für hilfebedürftige Menschen ins Leben gerufen werden. Weitere Infos und Aktuelles über Ihren ASB finden Sie auch im Internet unter [www.asb-heilbronn.de](http://www.asb-heilbronn.de). Abonnieren Sie unseren Newsletter, um immer auf dem Laufenden zu sein.